

Nr. 1183

Karl May und Co in Hintersloh

Hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 5 Damen und 5 Herren

von Beate Irmisch

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2019 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Verwertung außerhalb der vertraglich festgelegten Nutzung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt.

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3,-€ pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern 12,-€ zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern 5,- bis 7,-€ zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,- bis 6,-€ zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet 35,-€ zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-€ zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens 60,-€ je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf 20,-€ je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Die Ortsgemeinde Hintersloh hat das große Los gezogen. Ausschnitte aus den Karl May Festspielen sollen auf dem Dorfplatz gedreht werden. Die Dorfbevölkerung ist herzlich eingeladen dabei als Statisten zu fungieren.

Es könnte so wunderbar sein, gäbe es da nicht die verdrehte Witwe Almut Wibbel und ihren verklemmten Sohn Hubschi, deren Bauernhof an den Dorfplatz angrenzt. Almut ist nicht einmal bereit, den stinkenden Misthaufen für die Drehzeit zu entfernen. Unter keinen Umständen will sie diesen Firlefanz mitmachen, geschweige denn eine Statistenrolle übernehmen.

Und dann trifft die Hauptdarstellerin Uschi Obergeier ein. Was nun folgt, grenzt schon eher an ein Krimidrama, als an ein gesittetes Karl May Festspiel. Wahre Eifersuchtsdramen und einen zu Hochform auflaufenden Hubschi Wibbel, der trotz seiner Verklemmtheit unbedingt die Hauptrolle des Winnetou spielen will – koste es, was es wolle. Ob bei dieser explosionsgeladenen Stimmung überhaupt ein Dreh im Kasten landet?

Die Autorin

Darsteller:

Alfons Hägele	Bürgermeister und Wirt, cholertisch und selbstverliebt, ca. 45 Jahre (ca. 133 Einsätze)
Dorschen Rütz	Sekretärin des Bürgermeisters Alfons, sehr in Alfons verliebt, immer konservativ gekleidet, ca. 40 Jahre (ca. 77 Einsätze)
Winfried Puh	genannt Winni, Friseur, schwul, Bruder von Lotte, ca. 30 Jahre (ca. 59 Einsätze)
Lotte Puh	Friseurmeisterin, gelassen, Schwester von Winni, ca. 25 Jahre (ca. 55 Einsätze)
Hubsli Wibbel	Bauer, verklemmt gegenüber dem weiblichen Geschlecht, Sohn von Almut, ca. 25 Jahre (ca. 53 Einsätze)
Almut Wibbel	Bäuerin, sehr energisch, würde ihren Sohn Hubsli gerne unter die Haube bringen, ca. 60 Jahre (ca. 79 Einsätze)
Eros Ratzini	Koch der Pizzeria, Italiener, Macho, trägt einen kleinen Pferdeschwanz, später eine Glatze, mit Maria verheiratet, ca. 50 Jahre (ca. 85 Einsätze)
Maria Ratzini	mit Eros verheiratet, gemütlich, ca. 45 Jahre (ca. 54 Einsätze)
Uschi Obergeier	Festspiel-Diva, lispelt stark, ca. 30 Jahre (ca. 52 Einsätze)
Dieter Wiedel	Regisseur und Manager von Uschi, ca. 60 Jahre (ca. 75 Einsätze)

Darstellerbeschreibung: siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.

Bühnenbildbeschreibung: alle drei Akte Außendekoration Dorfplatz.

Rechts: Hof von Wibbels mit Misthaufen davor; Abgang durch ein kleines Scheunentor.

Mitte hinten: 2 Abgänge: (1) kleiner Friseursalon und (2) Pizzeria mit einer Tür, wenn es anders nicht machbar ist, Tisch mit Gartenstühlen.

Links: 2 Abgänge: (1) Bürgermeisteramt und (2) Wirtshaus „Saloon“, die Tür des Wirtshauses wird geöffnet wie eine Saloontür im Wilden Westen.

Ganz links: Abgang zur Straße.

Spieldauer: ca. 120 Min.

1. Akt

1. Szene

Alfons, Dorschen

(Alfons kommt eilig von links aus Bürgermeisteramt, schaut nervös zur Straße)

Alfons: Das kann doch nicht sein. Schon halb elf! Dieser faule Strick von Briefträger müsste doch längst da gewesen sein. *(schreit jetzt ins Bürgermeisteramt links)* Dorschen! Dorschen! Zum Donnerwetter, wo steckt das Weib!

(eilig von links aus dem Bürgermeisteramt, strenges Kostüm, Brille)

Dorschen: Schatzi, was hast du denn?

Alfons: *(zischt ihr zu)* Musst du so laut krähen, dass die Leute alles mitbekommen?

Dorschen: Und du musst die Nachbarschaft nicht für dümmer halten, als du selber bist. *(schimpft los)* Seit fünfzehn Jahren warte ich darauf, dass du mir endlich einen Antrag machst. Wie lange soll ich denn noch warten?

Alfons: Siehst du? Und das ist etwas, was ich ja gar nicht leiden kann. Ich lass mich nicht unter Druck setzen.

Dorschen: *(süffisant)* Ach, der Herr Bürgermeister lässt sich nicht unter Druck setzen, aber deine verdreckten Unterhosen, die darf ich waschen, was?

Alfons: Papperlapapp! Können wir das nicht oben im Büro beschwatzen, anstatt hier auf der Straße? Im Übrigen: Ist die Post schon gekommen?

Dorschen: *(beleidigt)* Ne, Alfons! Der Heini von der Post war noch nicht da!

Alfons: So ein Heini! Das kann doch nicht sein! Jetzt guck doch mal auf die Uhr, halb elf und die Post ist noch nicht da! *(aufgeregt hin und her)* Ah, und da soll man ruhig bleiben. Jetzt warte ich schon seit vierzehn Tagen auf den Bescheid von diesen Filmfuzzis. *(eindringlich)* Vierzehn Tage! Vor einem halben Jahr haben wir uns beworben. Ja zum Donnerwetter, da kann man doch wenigstens absagen! Oder? Oder nicht!

Dorschen: Ja, was soll ich denn jetzt darauf antworten. Vielleicht hat ja ein anderes Dorf den Zuschlag bekommen und die Filmfritzen sind noch nicht dazu gekommen, uns abzusagen, oder?

Alfons: *(cholerisch)* Oder?

Dorschen: Sie haben es nicht nötig uns abzusagen!

2. Szene

Winni, Dorschen, Alfons

Winni: *(von Mitte hinten aus dem Frisörsalon, rosa Schürze, verrückte Frisur, stellt ein Frisuren Schild auf)* Guten Morgen die Herrschaften! Was gibt es denn so Wichtiges, dass ihr so laut miteinander diskutiert?

Dorschen: Ach, es geht um die Karl May Festspiele. Eigentlich müssten die sich schon längst gemeldet haben.

Alfons: So eine arrogante Gesellschaft, so eine arrogante.

Winni: Ja, es wäre ja auch zu schön, um wahr zu sein. Gelle, Alfons! Es nützt ja nix, sich zu ärgern, davon kriegt man nur Falten. *(grabscht ihm ins Gesicht)* Wie siehst du eigentlich aus? Du willst dir doch hoffentlich keinen Bart wachsen lassen. *(streicht ihm über das Kinn)* Hopp, hopp, hopp Burschi Süßer, ab in den Salon mit dir, das Stühlchen wartet schon auf dich! Sofort kriegst du eine Nassrasur!

Alfons: *(ungehalten)* Ich hab' jetzt keine Zeit Winni!

Winni: Die kriegen wir noch alle gemacht, wenn es an der Zeit ist. So und nun keine Widerrede. Abmarsch! Und hinterher mach ich dir eine Gesichtsmassage, dass dir die Zornesfalten vergehen. Dann bist du wieder glatt wie ein Kinderpopöchen. *(geht nach Mitte hinten in den Frisörsalon ab)*

Dorschen: Ja Alfons, lass dich ein bisschen vom Winni verwöhnen, dass du wieder von deiner Palme herunter kommst.

Winni: *(erscheint wieder in der Tür des Frisörsalons Mitte hinten)* Ja, wo bleibst du denn? Dein Stühlchen wartet auf dich und ich auch!

Alfons: Ja ja, ist ja schon gut! Ich komme ja!

(Winni und Alfons Mitte hinten in den Frisörsalon ab)

3. Szene

Lotte, Dorschen

Lotte: *(mit dem Besen aus der Tür des Frisörsalons Mitte hinten)* Na, der ist wohl wieder mit dem linken Bein heute Morgen aufgestanden.

Dorschen: Ich könnte ihn auf den Schuh holen! Dieser cholerische Affe! Seit fünfzehn Jahren verspricht er mir, dass wir endlich heiraten.

Lotte: Kein Mannskerl ist es wert, dass man so lange auf ihn wartet.

Dorschen: Da hast du Recht! Weißt du, was er mir versprochen hat? Wenn, hör gut zu Lotte, wenn wir den Zuschlag bekommen, dass die Karl May Festspiele hier bei uns gedreht werden, dürfte ich mir das Hochzeitskleid kaufen.

Lotte: Hä?

Dorschen: Ja, gut und schön, aber das Hochzeitskleid hab' ich schon vier Jahre im Schrank hängen.

Lotte: Ja, aber warum hast du dir denn vor vier Jahren ein Kleid gekauft?

Dorschen: Ei, weil er mir damals versprochen hat, wenn wir die neue Umgehungsstraße bekommen, würden wir heiraten.

Lotte: Aber die haben wir doch gar nicht bekommen!

Dorschen: (*trotzig*) Aber es hat danach ausgesehen. Ja und jetzt passt mir das Kleid nicht mehr. Ich hab' mindestens zehn Kilo zugenommen, aber auch nur, weil ich so ein Frustfresser bin.

Lotte: Na, auf so einen Typen kann ich gut verzichten! Der könnte mich mal im Mondschein besuchen kommen.

Dorschen: Das sagst du so, Lotte! Guck dir doch die Männer hier in Hintersloh an. Da ist doch nix Gescheites mehr drunter, außer verknöcherten Junggesellen oder verklemmten Muttersöhnchen. Da kann man froh sein, wenn man überhaupt jemand an der Angel hat.

Lotte: (*seufzt*) Ja, ich weiß! Ab 'nem gewissen Alter kriegst du nur noch Ladenhüter!

Dorschen: (*resolut*) Weißt du, was ich jetzt mache? Ich rufe diese Filmfritzen an, sofort. (*im Abgehen ins Bürgermeisteramt links*) Und dann werde ich denen mal ordentlich den Bogen putzen. Jawohl! (*links ab*)

Lotte: (*mit verschränkten Armen*) Na ja, wäre schon nicht verkehrt, wenn wir den Zuschlag für die Karl May Festspiele bekämen. So einen schönen jungen Häuptlingssohn würde ich nicht von der Bettkannte stoßen.

4. Szene

Hubsi, Lotte

(*Lotte ist gegenüber Hubsi immer recht frech, aber eigentlich mag sie ihn sehr*)

Hubsi: (*von rechts mit einem Eimer Mist, sieht Lotte, will wieder zurück*) Äh...

Lotte: He Hubsi, brauchst dich nicht zu verstecken! Ich hab' dich gesehen.

Hubsi: (*total verklemmt, schaut immer unter sich*) Aber, aber ich verstecke mich doch gar nicht Lotte.

Lotte: (*geht auf ihn zu, zeigt auf den Eimer*) Willst du wieder die Luft verpesten mit deinem Schweinemist, du Ferkel?

Hubsi: Aber wie kommst du denn darauf? Natürlich nicht Lotte. Hä hä hä. (*stellt den Eimer schnell hinter das Scheunentor*) Ich will doch nicht die Luft verpesten, im Leben nicht! Ne, ne. Hä, hä, hä.

- Lotte:** (*öffnet ihn nach*) Hä, hä, hä! (*genervt*) Mensch Hubs, wie alt bist du überhaupt!
- Hubs:** (*wichtig*) Aber das weißt du doch Lotte! Wir haben doch in der Schule nebeneinander gesessen.
- Lotte:** Dann musst du irgendwann einmal stehen geblieben sein.
- Hubs:** (*naiv*) Ja? Wo denn? (*schaute sie wie eine Kuh an, wenn es blitzt, versteht jetzt*) Ah ja! Hä hä hä.
- Lotte:** Meine Güte! Wenn deine Verklemmtheit dich knallen lassen würde, hättest du das ganze Jahr über Silvester! Mann eh... (*geht kopfschüttelnd in Frisörsalon Mitte hinten ab*)
- Hubs:** Aber Lottlein! (*wieder mutig*) Oh, ich bin ja so blöd! Warum krieg ich den Schnabel nicht auf, wenn ich die Lotte sehe. Ich könnte mir in den Hintern beißen. (*verliebt*) Lieselotte (*singt jetzt das Lied von Roland Kaiser und Maite Kelly*) Warum hast du bloß nein gesagt, es lag allein an mir, mit einem Hauch von Schweinemist, die da lag vor meiner Tür! (*hört auf zu singen*) Lieselotte. Puh! (*schaute in den Eimer, rümpft die Nase*) Puh, was haben die Schweine bloß wieder gefressen, dass der Mist derart stinkt.

5. Szene

Almut, Hubs

- Almut:** (*von rechts mit dem Eimer Mist, rabiät*) Ja, was sollen die denn schon gefressen haben. Ein Schnitzel mit Fritten und gemischtem Salat bestimmt nicht. Wo bleibst du überhaupt? Ich warte und warte und du kommst nicht bei.
- Hubs:** (*wichtig*) Ja, weißt du Mutti, die Lotte war gerade vor der Tür und wir zwei haben uns recht gut unterhalten.
- Almut:** (*freudig*) Ja, das ist natürlich was anderes. (*neugierig*) Ihr zwei habt euch also gut unterhalten? Über was habt ihr denn gesprochen?
- Hubs:** Über dies und das, über jenes und welches!
- Almut:** (*schaute ihn streng an*) Hubs? Du lügst mich doch wohl jetzt nicht an? Oder? (*Hubs zieht eine Schnute und schaut verlegen zu Boden*) Hätte ich mir's doch denken können. Hast wohl wieder nicht die Zähne auseinander bekommen. Mensch Hubs, wenn dir die Lotte gefällt, dann musst du auch mal aus dir rausgehen. (*theatralisch*) Der Mut ist mit den Tapferen!
- Hubs:** Und ich bin beides nicht, Mutti! Wenn ich die Lotte sehe, dann klebt mir die Zunge am Gaumen fest vor lauter Aufregung.
- Almut:** Und im Stall kannst du die Klappe nicht halten, wenn du mit deinen Kühen sprichst. (*ungehalten*) Oh, ich seh' es kommen, wenn ich noch Enkelchen haben möchte, muss ich mir sie schon selber machen.
- Hubs:** (*dumm*) Und das geht?

- Almut:** *(schimpft)* Du Depp, du blöder! So, und jetzt mach den Eimer Mist endlich leer. *(verschwindet wieder im Stall)*
- Hubs:** *(artig)* Ja, Mutti! Aber da wird die Nachbarschaft nicht glücklich drüber sein, wenn ich den Schweinsmist wieder auskippe. *(schüttet den Eimer Mist auf dem Misthaufen aus)* Der Eros hat mir nämlich gedroht, dass er die Umweltbehörde anruft, wenn wir wieder hier die Luft verpesten, Mutti!
- Almut:** *(wieder aus dem Scheunentor)* Na soweit kommt es noch! Der italienische Gockel! Schließlich sind wir hier auf dem Land und wir haben einen Bauernbetrieb und keine Parfümerie. *(rechts ab. Hubs hinterher, rechts ab)*

6. Szene

Eros, Maria

- Eros:** *(in Schürze und Kochhut aus der Pizzeria Mitte hinten, er trägt einen kleinen Pferdeschwanz)* Wassen stinken denn hier sone wieder so abeseulis! *(sieht den Misthaufen, fängt an zu fluchen)* Molto Ragazzi, bene supitu, so eine Sweinerei! *(kräht)* Maria! Maria, du dir schauen das an, die alte Puh hatte sone wieder eine Kackkuppen vor die Tür gemacht. *(geht näher und hält sich die Nase zu)* Meine Güte, die Sweinemist stinken so gotterbärmisse! Anzeigen müsste manne die alte Wibbel. Puh!
- Maria:** *(in buntem Rock mit weißer Schürze von Mitte hinten aus der Pizzeria, beißt herzhaft in ein Wiener Würstchen)* Was ist denn los? Warum schreist du schreist du hier rum?
- Eros:** Maria! Seien du blind? Siehst du nixe? Riechen du nixe?
- Maria:** *(sieht den Misthaufen)* Sicher riech ich das! Aber das ist doch nix Neues!
- Eros:** *(theatralisch)* Wie sollen isse nur kochen bei diese Gestank! Isse, Eros Razzini, beste Koche vone ganze Italia! Meine Sleimhäute von die Nase sind sone ganze angegriffen. Hab' isse bestimmt keine Geruchsinne mehr, kann isse auch nixe mehr kochen für Gäste. *(wütend in die Pizzeria Mitte hinten ab)*
- Maria:** *(öffnet ihn nach, ruft hinterher)* Isse isse isse... ja ja, immer nur due, due, due! Stell dich in die Küche und mach die Tür hinter dir zu, dann riechst du den Misthaufen nicht. Du italienischer Papagallo! *(schnüffelt)* Kein Wunder, dass der Mist so stinkt, schließlich kriegen die Schweine deine Essensreste. *(geht in die Pizzeria Mitte hinten ab)*

7. Szene

Dorschen, Almut

- Dorschen:** *(aufgeregt von links aus dem Bürgermeisteramt mit einem geöffneten Umschlag)* Das darf doch nicht wahr sein, jetzt hat der Depp den Umschlag aus Versehen zu den Akten gelegt, ohne überhaupt mal einen Blick hinein zu werfen. Ein Glück, dass ich diese Filmfritzen angerufen habe, sonst hätte ich gar nicht danach gesucht.

Almut: (*aus der Scheune*) Von wem redest du denn da Dorschen?

Dorschen: (*außer sich vor Freude*) Stell dir bloß vor, Almut. Wir haben den Zuschlag bekommen! (*barsch*) Und jetzt muss er, ob er will oder nicht!

Almut: Was muss er?

Dorschen: Mich heiraten!

Almut: So, so! Hast du ihn jetzt endlich soweit deinen Alfons! Hat ja lange genug gedauert und so ganz frisch bist du ja auch nicht mehr.

Dorschen: Er aber auch nicht, Almut! Er aber auch nicht!

Almut: So ist es! Eh, was meinst du denn mit Zuschlag?

Dorschen: Na welcher Zuschlag schon! Der Alfons hat sich doch für die Karl May Festspiele beworben. Und stell dir vor, wir, ja wir, haben den Zuschlag bekommen. Akkurat hier auf dem Dorfplatz soll gedreht werden. Und schon heute will sich der Regisseur und die Hauptdarstellerin die Örtlichkeit anschauen. Was für ein Elend.

Almut: Wieso denn Elend! Ich dachte, du freust dich?

Dorschen: Mach ich ja auch! Aber wir sind doch nicht darauf eingerichtet, schon heute so einen hohen Besuch zu empfangen, und warum? Hä? Nur, weil der Alfons seine Post nicht durchschaut. Da bin ich mal eine Woche im Urlaub und schon läuft alles aus dem Ruder! Der Brief hier von den Festspielen ist schon letzte Woche gekommen. Ein Glück, dass ich den Filmfritzen angerufen habe.

Almut: (*sauer*) Das wird eine schöne Unruhe geben, wenn hier Hinz und Kunz herumlungern.

Dorschen: Ach Almut, davon verstehst du doch nix! Das ist für unser Dorf eine Ehre, dass ausgerechnet hier bei uns die Karl May Festspiele gedreht werden. Was denkst du, was die Nachbargemeinden vor Neid erblassen, wenn sie das hören.

Almut: Mir wurscht, ich hab' ja nix davon! (*rechts ab*)

Dorschen: (*eilig zur Pizzeria Mitte hinten, klopft dort an die Tür, ruft rein*) Eros? Maria? Macht der Alfons bei euch Mittag? Oder sitzt er noch auf dem Verschönerungssessel beim Winni?

8. Szene

Eros, Dorschen

Eros: (*erscheint in der Tür der Pizzeria Mitte hinten, wischt sich gerade die Hände an der Schürze ab, er hat eine Klammer auf der Nase*) Alfönsi seien nitte hier!

Dorschen: Was hast du denn da auf der Nase sitzen?

Eros: (*theatralisch*) Wie sollen isse nur eine ordentlisse Bolonaise kochen können, bei diese Gestank. Gucken du doch mal rüber bei alte Wibbel! Hatte siche wieder

Sweinemist vor die Stalletür gekackt..molto Polenta, Ragazzi Matrazzi! (*schluckt schwer, etwas ruhiger*) Alfönsi seien nitte bei mich! Sitzen bei Winnipuh auf die Hocker und lassen sich Bart schnitti. (*Mitte hinten in Pizzeria ab*)

9. Szene

Dorschen, Alfons, Winni, Lotte

Dorschen: (*kräht zur Tür Mitte hinten Frisörsaloon*) Alfons!

Alfons: (*mit Umhang und eingeseiftem Kinn eilig aus dem Frisörsalon*) Ja, zum Donnerwetter, was gibt es denn so Wichtiges?

Winni: (*in rosa Schürze, gefolgt von Lotte aus dem Frisörsalon Mitte hinten*) Also Alfonschätzchen, so geht es nicht! Du kannst mir doch nicht so einfach vom Hocker hopsen! Um ein Haar hätte ich dir mit meinem Rasiermesserchen dein männliches... oh Kinn trapiert! Süßer!

Dorschen: (*aufgeregt, vorwurfsvoll*) Alfons, wie kannst du deine Post eine ganze Woche liegen lassen, ohne vielleicht einfach mal nachzugucken, was drinsteht.

Alfons: Ja, was steht denn drin, dass es so pressiert?

Dorschen: Lotte? Du musst mir heute noch einen Termin geben!

Lotte: Waschen, Schneiden, Legen?

Dorschen: Unbedingt! Am besten komme ich gleich mit!

Alfons: Moment, Moment! Und dafür brüllst du mich vom Stuhl?

Dorschen: Ne, aber ich hab' mal wieder deine Arbeit übernommen. Ich hab' nämlich das Team der Karl May Festspiele angerufen. Ich wollte endlich wissen, was Sache ist.

Alfons: (*poltert los*) Ja was denn! Haben wir endlich eine Absage bekommen? Haben wir ja lange genug drauf gewartet, bis die sich mal rühren. Und? Wer hat den Zuschlag erhalten? Die Deppen aus dem Nachbardorf?

Dorschen: Ich sag nur so viel. Direkt nächste Woche kauf ich mir ein neues Hochzeitskleid und dann wird das Aufgebot bestellt. Merk dir das!

Alfons: (*belehrend*) Aber auch nur dann, wenn wir den Zuschlag für die Festspiele bekommen hätten, meine liebe Dorschen.

Lotte: (*trocken*) Der ist ja noch vernagelter als der Hubsi.

Dorschen: Da könntest du Recht haben. Wir, Alfons, wir haben den Zuschlag bekommen. Hier bei uns auf dem Dorfplatz sollen Szenen der Festspiele gedreht werden. Guck doch selber! In dem Wisch, den du jetzt seit einer Woche in deiner Ablage liegen hast, und zwar ungeöffnet, steht es schwarz auf weiß.

Alfons: Her damit! Ich kann's nicht glauben. (*reißt Dorschen das Formular aus der Hand, überfliegt das Ganze*)

- Winni:** *(steht hinter Alfons und liest einige Brocken mit, entzückt)* Ich bin entzückt! Die suchen ja Statisten! Juhu, ich wollte immer schon mal auf die Bretter, die die Welt bedeuten.
- Alfons:** Kannst du nicht mal deine Klappe halten?
- Winni:** Was heißt denn Klappe halten Schätzchen! Natürlich spiele ich die Hauptrolle und zwar den Schuh des Winnipuh.
- Lotte:** Spinnst du? Das hier sind die Karl May Festspiele. Das was du meinst, ist der Schuh des Manitu.
- Dorschen:** Und? Was sagst du dazu Alfons?
- Alfons:** Ich bin geplättet! Das ist für unsere Ortsgemeinde wie ein Sechser im Lotto, wenn die hier drehen! Und wir, stellt euch vor, wir alle sind sogar eingeladen, als Statisten zu fungieren.
- Winni:** Gottchen, ist das aufregend! Natürlich spielen wir die Statisten! Aber ich hoffe ja nicht, dass das so ein Stamm ist, der nur noch so ein schmales Haarteil auf dem Kopf trägt und rechts und links rasiert ist. *(aufgeregt)* Halt, halt, halt, ne ich weiß es jetzt, das sind die Maronen.
- Lotte:** Was du meinst sind die Huronen!
- Winni:** Gott sei Dank! Meine Haare schneide ich mir nämlich nicht ab.
- Alfons:** *(schaut auf Blatt zwei, erschrickt)* Das darf doch wohl nicht wahr sein! Wir haben doch heute schon den sechzehnten. *(gequält)* Ne, die kommen ja schon heute. Der Filmregisseur mit seiner Hauptdarstellerin. *(vorwurfsvoll)* Dorschen, warum hast du mir das nicht gesagt?
- Dorschen:** Kann ich was dafür, dass du deine ungelesene Post in der Ablage versauern lässt, wenn ich mal Urlaub habe! Aber nee, jetzt bin ich wieder schuld. Alter Pascha!
- Alfons:** Maul nicht hier herum, richte die zwei schönsten Zimmer her für unsere Ehrengäste. Aber hopp, hopp, zack, zack!
- Dorschen:** Tut mir leid Alfons, aber ich hab' jetzt einen Termin bei Lotte! *(geht hochoberoben Hauptes Mitten hinten in den Frisörsalon ab, gefolgt von Lotte)*
- Alfons:** Was? *(ruft hinterher)* Na, das muss ich mir aber noch stark überlegen, ob ich so eine faule Trutsch heirate.
- Winni:** Liebchen, reg dich nicht auf! *(süffisant)* Ich bin ja auch noch da! Und jetzt husch, husch aufs Stühlchen. Mein Messerchen ist schon scharf. Ich warte auf dich! *(Mitte hinten in den Frisörsalon ab)*

10. Szene

Alfons, Almut

- Alfons:** (*jammert*) Das hat mir noch gefehlt! Also? Zimmer herrichten, rasieren, oh weh, was denn noch alles? (*beruhigend zu sich selber*) Ganz ruhigbleiben Alfons, ganz ruhig! Schnauf mal tief durch, dann geht alles wie von selbst! (*schnauft tief durch, schnüffelt*) Was ist das denn? Was stinkt denn hier so gotterbärmlich. (*geht nach rechts rüber, sieht den Misthaufen*) Das darf doch nicht wahr sein. Almut, Almut!
- Almut:** (*erscheint im Scheunentor, weicht erschreckt zurück*) Ah! Zum Donnerwetter, musst du mich so erschrecken!
- Alfons:** Wieso?
- Almut:** Bist du dem Winni von der Klinge gesprungen, dass du noch voller Rasierschaum bist?
- Alfons:** (*poltert direkt los*) Almut, so geht das nicht!
- Almut:** Jetzt schreie mich nicht so an! Ich hab' jetzt keine Zeit, ich bin die Schweine am Ausmisten.
- Alfons:** Das riecht man! Wie du weißt, kommt heute schon das Filmteam! Was denkst du wohl, was die für Gesichter schneiden, wenn die unseren schönen Dorfplatz mit dem stinkenden Misthaufen sehen. Am Ende drehen die sich auf dem Absatz rum und sind fort!
- Almut:** Was glaubst du wohl, wie wurscht egal mir das ist, ob die gehen oder bleiben.
- Alfons:** (*seine Stimme überschlägt sich fast*) Das hat dir aber nicht egal zu sein. Das ist eine Ehre für uns, wenn die hier bei uns drehen.
- Almut:** Von mir aus, sollen sie doch! Was hab' ich denn damit zu tun?
- Alfons:** Der Mistkuppen muss fort! Der stinkt durch das ganze Dorf!
- Almut:** Der Mistkuppen bleibt! Ich mache den ganzen Firlefanz nicht mit! Und das ist mein letztes Wort!
- Alfons:** (*händeringend*) Almut, ich verspreche dir, wenn die Dreharbeiten rum sind, kannst du den Mist ja wieder vor deiner Scheune parken. Aber nicht jetzt! Du willst doch bestimmt auch eine gute Statistenrolle ergattern, dann musst du schon ein bisschen auf uns zukommen.
- Almut:** Eine Statistenrolle? Ich? Na, soweit kommt es noch! Ich und eine Statistenrolle, dass ich nicht lache! So einen Kokoloeres mach ich nicht mit und jetzt halt mich nicht länger auf, ich hab' noch zu tun. (*geht rechts ab*)
- Alfons:** (*wütend*) Ja, zum Donnerwetter, für wen hält die mich denn? Ich bin doch kein dummes Jüngelchen, das man so einfach vor der Tür stehen lässt. (*greift sich ins Gesicht, Hände voller Schaum*) Bäh! Rasieren muss ich mich ja auch noch!

11. Szene

Dorschen, Alfons

Dorschen: *(von Mitte hinten aus dem Frisörsalon, schon gestylt)* Ja, wo bleibst du denn Alfons? Der Winni wartet schon sehnsüchtig auf dich!

Alfons: Um alles muss ich mich kümmern! Überall steh ich alleine da! Die Zimmer sind noch herzurichten, ich muss noch rasiert werden und dann der leidige Mistkuppen von der alten Wibbel!

Dorschen: Hast du denn schon mit ihr gesprochen?

Alfons: Und wie! Fast auf den Knien hab' ich vor ihr gelegen und gebettelt. Diese alte Schachtel, dieses Luder! Und in 'ner halben Stunde kommt der Regisseur mit der Hauptdarstellerin. Die drehen sich auf dem Absatz rum, wenn die sich eine Nase voll Schweinsmist gezogen haben. *(jammernd nach links ins Wirtshaus ab)* Oh weh, oh weh! Hätten wir uns doch nie beworben. *(links ab)*

Dorschen: *(ruft kopfschüttelnd hinterher)* Alfons, wo rennst du denn hin? Zum Winni geht es doch da lang. Der arme Kerl ist komplett von der Rolle. *(Alfons hinterher, links ins Wirtshaus ab)*

12. Szene

Eros, Winni

(Eros eilig von Mitte hinten aus der Pizzeria, kochlöffelschwingend)

Eros: *(schimpft)* Caramba Karacho, finca verde, dolce Vita, wie konnte isse nur diese Weib Maria heiraten.

Winni: *(aufgeregt aus dem Frisörsalon Mitte hinten)* Eros, Eros! Weißt du schon die Neuig...

Eros: *(einfallend, spricht mit Händen und Füßen)* Hatte für Eros, große Koche von de ganze Italia gar keine Verständnisse. Bin isse hier draußen, kann isse gar keine Luft snappen. Bin isse drinnen, sitzt Maria mit dicke Hintern auf die Sessel, frusste eine Wiener Würstchen nach dem anderen und guckte Sturme der Liebe.

Winni: Stell dir bloß vor...

Eros: *(unterbricht Winni wieder)* Sage isse wasse, sagt sie? Halt die Klappe, du italienischer Trottelini.

Winni: *(beleidigt)* Na, da muss ich deiner Maria recht geben. Halt mal endlich den Mund und hör auf, mir Frischluft zuzuwedeln. Ich hab' dir was zu sagen!

Eros: *(holt Winni am Kragen)* Du haste mir gar nixe zu sagen, kleiner Winnipuh.

Winni: *(beleidigt)* Dann eben nicht, du eingebildeter Tellerwäscher, du. *(Mitte hinten in den Frisörsalon ab)*

13. Szene

Eros, Alfons, Maria

- Eros:** Disse zeigen isse auch an, du Friseur, Du. Na warte! *(geht eilig zur Wirtshaustür links und klopft heftig)* Alfönsi? Alfönsi, isse will misse besweren.
- Alfons:** *(kommt links aus Wirtshaustür, immer noch mit Umhang und Schaum im Gesicht)* Was willst du? Ich hab' keine Zeit! Ich muss noch die Zimmer herrichten.
- Eros:** Seien du nun unsere Häuptling, oder seien du nixe! Isse kann bei diese Gestank...
- Alfons:** *(unterbricht Eros)* Hör mal du Depp, ich kann mich nicht um jeden Dreck kümmern. Ich hab' Wichtigeres zu tun. Schließlich bekommen wir heute hohen Besuch. *(macht Eros die Tür vor der Nase zu)*
- Eros:** *(baff, ruft Alfons hinterher)* Bei die nächste Wahlen, du von mir kriegen nixe Stimme. Jawohl! Unversämtheit! Isse zahlen Steuern, und nixe wenig, dann man misse behandelt wie eine Mafiosi aus Tawerna.

14. Szene

Maria, Eros, Hubs, Almut

- Maria:** *(gemütlich von der Pizzeria Mitte hinten mit Wiener Würstchen)* Was ist denn nun schon wieder los Eros?
- Eros:** *(krepelt die Arme hoch)* Weißt du, was isse nun mache? Isse knöpfe mir jetze alte Almut vor und ihre verhätschelte Bubi! Das isse doch kein Mann wie Eros, nitte, gar nitte!
- Maria:** *(gemütlich)* Tu, was du nicht lassen kannst! Aber heul mir hinterher nicht die Ohren voll! Klaro?
- Eros:** Jetze du wirst sehen, dass deine Eros ist eine richtige Ker! *(geht sauer nach rechts und klopft dort heftig ans Scheunentor, tritt aber ein wenig zur Seite wegen dem Gestank)*
- Hubs:** *(kommt von rechts mit einem Eimer Mist wieder)* Hä? *(sieht Maria, schaut direkt wieder auf den Boden)* Tach Maria!
- Eros:** *(klopft Hubs auf die Schulter, schimpft los)* Bin isse so klein, dass du mich nixe siehst? Iche wille miche besweren über die Gestank! Molto kadente, wie soll isse nur mein Kreation ala Bolonaise kochen, wenn isse nur diese Schweinemistgestank in meine empfindlisse Nase habe.
- Hubs:** Jetzt reg dich doch nicht so auf, Eros! Wenn der Schweinmist getrocknet ist, stinkt sie doch gar nicht mehr so sehr. Und außerdem sagt die Mutti...
- Eros:** *(wird immer lauter)* Mir Wurst egal was alte Almut sagt! Isse haben hier meine Pizzeria, meine Existenz, meine Leben. Isse zeigen euche an, wegen Umweltverschmutzung. Dann ihr bekommt eine Rechnung von miche, die siche gewaschen hat.

- Maria:** *(eindringlich)* Eros, jetzt lass es doch gut sein!
- Eros:** Wasse sagst du da, dumme Frau? Eros solle die Mund halten? *(nimmt Hubsie am Kragen)* Verswinde mitte deine Mist, sonst Eros drehte dir die Gurgel runter. Hier wird nix mehr ausgesüttet.
- Hubsie:** *(wird hin und her geschüttelt, er hat immer noch den Eimer in der Hand)* Aua, was ist denn mit dir los? Du tust mir doch weh. He du. Mutti, Hilfe.
- Maria:** *(geht dazwischen)* Jetzt lass doch den Hubsie in Ruhe! Eros, so mach dich doch nicht unglücklich!
- Eros:** *(außer sich)* Das bin isse schon!
- Almut:** *(tritt von rechts auf)* Ja Kreuztürken, was ist denn hier los. He du Don Jowanni *(wie geschrieben)* Lässt du wohl mein Hubsielein in Frieden! Der hat dir doch nix getan.
- Eros:** Isse slag dir deine Hubsielein so zurecht, dass du ihn im Bilderrahmen aufe deine Bettisch stellen kannst. *(schüttelt Hubsie weiter, Eros und Hubsie rechts ab)*
- Almut:** *(klopft Eros wütend auf den Rücken)* He du, lass mein Bubchen in Ruhe, sonst ruf ich die Polizei! He. *(Almut rechts ab, Tür zu, dort noch kurze Schreierei frei nach Schnauze)*
- Maria:** *(lauscht an der Stalltür)* Oh ha, mir scheint, da bekommt einer ne ordentliche Tracht Prügel!

15. Szene

Alfons, Maria

- Alfons:** *(von links aus dem Wirtshaus, er trägt immer noch den Umhang und ist voller Schaum, genervt)* Das muss aufhören, aber augenblicklich! Maria, was soll der Krach?
- Maria:** Es ist doch immer dieselbe Laier! Es geht um den Misthaufen von Wibbels. Du weißt doch, wie empfindlich mein Eros auf Gerüche reagiert. *(mustert Alfons)* Wie siehst du überhaupt aus?
- Alfons:** *(aufgebracht)* Nicht einmal rasieren kann man sich in aller Ruhe! Immer kommt etwas dazwischen.
- Maria:** Was regst du dich denn jetzt so auf? Du kennst doch meinen italienischen Papagei. Der kriegt sich auch wieder ein.
- Alfons:** Was interessiert mich dein Eros! Die Filmfritzen kommen schon in 'ner halben Stunde. Ja weißt du das denn nicht?
- Maria:** *(baff)* Sag bloß, wir haben den Zuschlag für die Karl May Festspiele bekommen.
- Alfons:** Sag ich doch, sag ich doch! Die wollen sich hier die Örtlichkeiten angucken, weil doch hier auf dem Dorfplatz gedreht wird. Maria, weißt du, was das für unseren Ort bedeutet? Vielleicht werden wir sogar berühmt! *(sinnierend)* Karl May und Co in Hintersloh!

- Maria:** Dann muss der Mistkuppen aber weg!
- Alfons:** Und ob der Mistkuppen wegkommt! Das wäre ja noch schöner!
- Maria:** Oh, oh, oh, da bin ich aber gespannt, wie du der Almut das beibringen willst! Die macht nur das, was sie will.
- Alfons:** Na, das werden wir ja mal sehen, wer hier am längeren Hebel sitzt. *(wieder ein Mordskrach von rechts aus dem Off)* Was ist denn das für ein Krach?
- Maria:** Es geht um die Stinkecke, um was denn sonst! Kennst doch den Eros mit seinem empfindlichen Riechkolben.

16. Szene

Almut, Hubschi, Maria

- Almut:** *(kräht von rechts aus dem Off)* Finger weg von meinem Bubschi! Den schlag ich mir selber, wenn er es verdient hat.
- Alfons:** *(kremfelt die Arme hoch)* Jetzt hab' ich aber die Nase voll! *(geht brüllend nach rechts ab, im Abgehen)* Augenblicklich ist jetzt Ruhe hier. Ja, wo sind wir denn! *(ab)*
- Almut:** *(von rechts aus dem Off)* Raus aus meinem Stall!
- Hubschi:** *(von rechts aus dem Off)* Aber Mutti! Autsch!
- (Ruhe)*
- Maria:** *(gemütlich)* Manchmal glaub ich, das Leben ist doch ein Ponyhof. An jeder Ecke ein Misthaufen und im Mittelpunkt Typen, die nur Stroh im Kopf haben. *(geht Mitte hinten in Pizzeria ab)*

17. Szene

Uschi, Dieter

- Uschi:** *(schwarze lange Haare, großer Sommerhut, buntes Kostüm, Sonnenbrille, rote Lippen, sehr aufgemotzt, lispelt stark)* Diddi Darling, jetzt schau dir diesen Dorfplatz an. Und hier sollen wir Szenen drehen? Da war die Filmkulisse in Bad Segeberg doch wesentlich monumentaler. Was meinst du Häschen?
- Dieter:** *(mit zwei schweren Koffern, in buntem Anzug, Sonnenbrille, schmalzig und schon etwas in die Jahre gekommen)* Ganz im Gegenteil Uschimaus! *(stellt die Koffer ab, schaut sich neugierig um, geht theatralisch mit ausgebreiteten Armen hin und her)* Die Kulisse ist hervorragend! Und dann dieser Hof mit dieser originellen Stalltür. Ich höre jetzt schon die Pferde wiehern, und du in der Hauptrolle der Apanatschi kommst in deinen Mokassins mit Pfeil und Bogen aus dieser Tür mit Tränen in den Augen und dann hüpfst dein Herz, weil du den Geliebten siehst, der aus dem Saloon rausschreitet, nämlich Winnetou, gefolgt von Old Shatterhand!
- Uschi:** Aber vor dem Dreh muss ich dringend noch zum Friseur!

- Dieter:** Kannst du ja machen Häschen! Für dich ist mir nichts zu teuer! *(küsst Uschi die Hand)*
- Uschi:** Was denkst du denn, wie lange wir hier wohl drehen müssen?
- Dieter:** Also, wenn die Dorfbevölkerung die Statistenrollen übernehmen, haben wir die Geschichte schnell im Kasten. *(theatralisch)* Winnetous letzter Weg! Ach, ich könnte jetzt schon losheulen. Unser Willi Schnippelchen als Winnetou, tot im Staube liegend! Du kauern daneben mit Winnetous Mutter! Ich sag dir unser Publikum wird zu Tränen gerührt sein.
- Uschi:** *(sarkastisch)* Willi Schnippelchen! Das der schon wieder den Winnetou spielen muss!
- Dieter:** Aber Möpschen, was hast du gegen Willi Schnippelchen!
- Uschi:** Er stinkt so aus dem Mund! Und wir haben doch recht viele Kusszenen. Du glaubst gar nicht, was ich da manchmal durchmache.
- Dieter:** Schnucki, du weißt aber auch, dass Willi der Mäzen unserer Festspiele ist. Er hat das Geld, also hat er auch das sagen. *(schaut sich um)* Wie entzückend, die Kneipe dort drüben heißt ja tatsächlich Saloon! Und dann dieser urige Friseursalon, es passt einfach alles. Wir brauchen fast keine Requisiten.
- Uschi:** *(angeekelt)* Aber Willi Schnippelchen! Ph. Muss ich denn?
- Dieter:** Ja, Kätzchen, du musst!
- Uschi:** *(beleidigt)* Eigentlich ist Willi viel zu alt für diese Rolle. Der Kerl ist schon fast siebzig und hat Arthrose in sämtlichen Gelenken. Diddilein, eins sag ich dir, ein Aushängeschild ist der nicht! Und dabei gibt es so viele attraktive Typen, die mit Kusshand die Rolle spielen würden.
- Dieter:** *(streng)* Uschi, ich will jetzt nichts mehr hören! Mach die Augen zu bei den Kusszenen und stell dir vor, dass du einen jungen attraktiven Häuptlingssohn in den Armen hältst!
- Uschi:** Na, da überschätzt du mein Vorstellungsvermögen. *(sieht den Misthaufen)* Aber der Misthaufen muss weg. Hast du mich verstanden, Diddiboy? Willi Schnippelchen ist eine Stinkbombe und eine reicht mir, aber voll und ganz!
- Dieter:** Ach, das ist doch ein Leichtes, diesen Dreckkuppen zu entfernen. Du wirst sehen Häschen, wir fahren hier ein paar schöne Filmszenen in den Kasten.
(Dieters Handy klingelt nach der Musik von Karl May)
- Dieter:** *(geht ran, aufgedreht)* Hallo Willi, alter Freund! *(hält die Muschel zu, leise zu Uschi)* Es ist Willi Schnippelchen! *(hält das Handy in die Luft, Richtung Uschi)*
- Uschi:** *(gelangweilt)* Hey Willi!
- Dieter:** Ja, Willi? Um was geht's denn? *(mit großen Augen)* Was hast du? Einen Oberschenkelhalsbruch? Wie ist das denn passiert! Was? Du bist vom Pferd gefallen? Das ist ja schrecklich! Wie bitte? Du kannst den Winnetou nicht spielen?

Und deine finanzielle Unterstützung? Die übernimmst du? Gott sei Dank! Ja, Moment, sie steht hier neben mir! (*hält wieder die Muschel zu, leise zu Uschi*) Willi ist vom Pferd gefallen! Oberschenkelhalsbruch! Er will mit dir sprechen!

(*Uschi reibt sich fröhlich die Hände, nimmt das Handy*)

Uschi: (*zerknirscht*) Willi Darling, was hör ich da? Nein, sowas aber auch! Da kannst du ja noch froh sein, dass es der Oberschenkelhals war und nicht das Genick! Ja, ja, ach, du Ärmster! Ich kann dir gar nicht sagen, wie enttäuscht ich bin, dass wir in diesem Jahr nicht miteinander spielen. Oh, es wird nicht einfach sein, dich zu ersetzen. Wir tun unser Bestes Schätzchen! Tschau und gute Besserung! (*legt auf*)

Dieter: (*ratlos*) So, und jetzt bist du dran! Wo kriegen wir denn nun so schnell einen Schauspieler her, der die Hauptrolle spielt? Kannst du mir das mal verraten?

Uschi: Wo ein Willi, äh Wille, da ein Häuptling! Lass mich mal machen Häschen! Es wäre ja gelacht, wenn es in diesem Kaff nicht einen hübschen Jüngling gibt, der scharf drauf ist, mit mir eine Liebesszene zu spielen und darüber hinaus noch berühmt zu werden.

18. Szene

Dorschen, Dieter, Uschi, Almut, Eros, Alfons

Dorschen: (*von links aus dem Bürgermeisteramt*) Wo bleibt denn nur der Alfo... (*sieht Uschi und Dieter*) Oh hallo! Sie sind ja schon da. Sobald hatten wir noch gar nicht mit Ihnen gerechnet. Ich äh bin die Sekretärin von Herrn Bürgermeister Hägele. Dorothea Rütz mein Name. Und wenn Sie irgendetwas auf dem Herzen haben, ich bin immer für Sie da.

Dieter: Darf ich vorstellen? Das ist Frau Uschi Obergeier, die Hauptdarstellerin der diesjährigen Festspiele. Ich heiße Dieter Wiedel und bin der Regisseur. Ähh, Herr Bürgermeister Hägele ist nicht zugegen?

Dorschen: Doch, doch, doch! Er wartet schon sehnsüchtig auf Sie! Aber bitte nehmen Sie doch kurz Platz, ich sag ihm Bescheid, dass Sie da...

(*von rechts hört man wieder lautes Geschimpfe aus dem Off*)

Uschi: (*ängstlich*) Was ist das denn?

Dorschen: (*sucht nach einer Ausrede*) Ach, das müssen Sie nicht so wörtlich nehmen. Wir äh sind ja so begeistert darüber, dass wir, die Dorfbevölkerung, Statistenrollen übernehmen dürfen, und so haben wir uns gedacht, üben wir doch schon mal ein bisschen.

Dieter: (*begeistert*) Hervorragend!

(*Scheunentor geht auf, Almut tritt von rechts auf und treibt Eros und Alfons mit einem Besen von rechts aus dem Scheunentor auf die Bühne, Alfons und Eros sind voller Mist. Im Gesicht, an der Kleidung, man kann hier gut Spinat nehmen*)

- Almut:** Raus aus meinem Stall! Aber ein bisschen zackig!
- Dieter:** *(entzückt)* Was für ein Talent!
- Alfons:** *(bemerkt Uschi und Dieter gar nicht, in Rage)* Das, meine liebe Almut, war ein tätlicher Angriff auf meine Person.
- Eros:** Richtig! Alfönsi, anzeigen musse du diese alte Schachtel. Schau misse an, voller Schweinemist seien isse... oh! Donna Maria!
- Alfons:** Halt den Mund, jetzt rede ich! *(Nase an Nase mit Almut)* Und der Mistkuppen...
- Almut:** Dass hab' ich dir ja schon gesagt, was mit dem Mistkuppen ist! Der bleibt! *(geht rechts ab, schließt aber nicht das Tor)*
- Dorschen:** *(zieht Alfons am Hemd)* Alfons! Alfons, die Filmfritzen sind schon da!
- Alfons:** Lass mich. *(dreht sich heftig um)* Was sagst du da? Die Film... *(sieht Uschi und Dieter)* Ja hallo! Was für eine Ehre, Sie hier bei uns begrüßen zu dürfen. *(will Dieter und Uschi die Hand schütteln, zieht sie aber wieder zurück, da sie ganz verdreht ist)* Entschuldigen Sie bitte, dass ich Ihnen die Hand nicht geben kann, aber...
- Uschi:** Ich weiß, ich weiß. Sie testen schon mal ihr schauspielerisches Talent!
- Alfons:** *(versteht nicht)* Hä?
- Dieter:** Darf ich Ihnen meine Hauptdarstellerin vorstellen? Frau Uschi Obergeier! Sie wird die Rolle der Apanatschi spielen.
- Alfons:** Ich bin entzückt, gnädige Frau!
- Eros:** *(neugierig)* Wer issen dat?
- Dorschen:** Pst! Ein Teil der Karl May Festspiele werden doch hier bei uns gedreht. Und das ist der Regisseur mit...
- Eros:** *(einfallend)* Un warum wissen ich datte nitte?
- Dieter:** Es freut mich herzlich, Ihre Bekanntschaft zu machen, Herr Bürgermeister. Ich bin begeistert von Ihrer dörflichen Idylle! Und dann dieser entzückende Dorfplatz mit diesem hinreißenden Scheunentor.

19. Szene

Maria, Eros, Dieter, Uschi, Alfons, Winni

- Maria:** *(kommt jetzt neugierig mit Würstchen von Mitte hinten aus der Pizzeria)* Ui...
- Eros:** *(drängt sich vor)* Darf issen misse vorstellen! Eros Razzini, beste italiano Koche von die ganze Hinterslo. Oh, seien begeistert, Sie zu lernen kennen. *(macht vor Uschi einen tiefen Diener)* Sööne Frau!

- Maria:** *(zieht Eros von hinten wieder hoch)* Nicht so tief, sonst hast du es hinterher wieder am Rücken. Gestatten? Maria Razzini, ich bin die Frau von dem kleinen Wicht hier!
- Dieter:** Herr Bürgermeister, Ihre Sekretärin hat mir soeben gebeichtet, dass Sie Ihre Statistenrollen sehr ernst nehmen, und schon mal vorweg üben.
- Uschi:** *(leise zu Dieter, abfällig)* Na ja.
- Dieter:** *(leise zurück)* Pst! Der gute Wille zählt.
- Alfons:** Herr Regisseur, wie sind denn Ihre Planungen, wenn ich mal fragen dürfte.
(Winni kommt von Mitte hinten aus dem Frisörsalon, hört gespannt zu)
- Dieter:** Nun, wir bleiben natürlich für ein paar Tage hier, schauen uns die Örtlichkeit an. Man muss sich ja schließlich kennen lernen. Rollenbücher für interessierte Darsteller habe ich natürlich auch dabei und da könnte sich der ein oder andere bereits eine Rolle aussuchen.
- Winni:** Bravo bravo! *(klatscht im Hintergrund)* Sie werden es nicht bereuen, mich in ihr Ensemble aufgenommen zu haben, Herr Regisseur. Gestatten? Winfried Puh und ich bewerbe mich hiermit bei Ihnen für die Rolle der Nschu tschi, das war doch die kleine Schwester von Winnipuh, äh, Winnetou.
- Dieter:** Sehr schön, sehr schön, aber da sprechen wir später drüber.

20. Szene

Almut, Hubschi, Uschi, Eros, Alfons, Dorschen, Dieter, Winni, Maria

(Hubschi kommt neugierig von rechts)

- Almut:** *(schreit von rechts aus dem Off)* Hubschi, sofort kommst du hierher!
- Hubschi:** Aber Mutti, lass mich doch! Hier ist es gerade so interessant!
- Uschi:** *(dreht sich um, schaut Hubschi in die Augen)* Hallöchen!
- Hubschi:** *(bekommt fast einen Herzkasper, kräht)* Mutti, ein Engel! Ich hab' einen Engel gesehen! Mutti... *(rechts ab)*
- Uschi:** Wer war das denn?
- Eros:** *(großartig)* Ach, war nur Hubschi Wibbel! Gockel von stinkendem Misthaufen.
- Uschi:** Der kommt aber doch weg, wenn wir hier drehen! Oder Herr Bürgermeister?
- Alfons:** Natürlich! Natürlich! Der wäre längst Geschichte, wenn meine Sekretärin mich früher über ihr Kommen informiert hätte.
- Dorschen:** *(fassungslos)* Ich kann nix mehr sagen.
- Alfons:** *(zischt ihr ins Ohr)* Dann halt den Mund!

Dieter: Herr Bürgermeister, da gibt es noch etwas Wichtiges, dass ich dringend mit Ihnen besprechen müsste! Eine Hiobsbotschaft von unserem allseits berühmten und verehrten Willi Schnippelchen hat mich vorhin ereilt. Ja, und besagter Herr Schnippelchen war natürlich auserkoren, den Part des Winnetous zu übernehmen.

Dorschen: War?

Dieter: Ja, leider ist er krankheitsbedingt verhindert. Er wird also für die Rolle nicht zur Verfügung stehen. Welch ein Elend.

Winni: *(erschrocken)* Ach Gottchen, fallen die Karl May Festspiele jetzt ins Wasser?

**Eros,
Dorschen,
Alfons,
Winni u.**

Maria: *(durcheinander)* Nur das nicht! Ach, wäre das schade! Wo wir uns doch so darauf gefreut haben.

(Hubschi steht jetzt wieder rechts im Scheunentor und lauscht)

Dieter: Meine Herrschaften, es würde mir das Herz brechen in diesem Jahr kein Karl May Festspiel zu drehen. Und unsere einzige Chance ist, wenn sich ein Hiesiger bereit erklären würde, die Rolle des Winnetou zu besetzen. Wäre denn da vielleicht einer von Ihnen bereit, so kurzfristig einzuspringen? *(schaut von einem zum anderen)* Ich weiß, es ist eine Zumutung in der Kürze noch den Text zu lernen! Ach, es tut mir sehr, sehr leid.

Uschi: Und mir noch viel mehr, wo ich doch die Hauptdarstellerin bin, Apanatschi vom Stamme der Sioux und natürlich die Herzdame von Winnetou dem Apachen Häuptling. Hätte da eventuell jemand von den Herren Lust? *(zwickert jedem Herrn einmal zu)*

Eros: *(wirft sich in die Brust, küsst Uschis Hand)* Ische spielen gerne die Hauptrolle, söne Frau!

Alfons: *(zieht Eros am Kragen zurück)* Kommt ja gar nicht in Frage! Ich bin das Oberhaupt des Dorfes, also spiele ich auch das Oberhaupt der Apachen. Gnädige Frau, Sie können auf mich zählen. *(küsst Uschi die Hand)*

Uschi: Donnerwetter, damit hätten wir ja gar nicht gerechnet, dass wir jetzt schon zwei Anwärter auf die Hauptrolle haben.

Hubschi: *(kräht von rechts hinten)* Drei! *(schaut direkt wieder zu Boden)*

**Eros,
Dorschen,
Alfons,
Dieter,
Winni u.**

Maria: *(ungläubig)* Drei?

Hubschi: *(kräht)* Mutti!

Almut: *(erscheint rechts im Scheunentor)* Was ist denn du Nervensäge?

Hubs: Mutti, ich will unbedingt die Rolle des Winnetou spielen, jawohl, gelle, da glotzt ihr Bausteine!

**Eros,
Dorschen,
Alfons,
Winni,
Maria u.**

Almut: Du, Hubs?

Hubs: Ja.

**Eros,
Dorschen,
Alfons,
Winni,
Maria u.**

Almut: *(unter Tumult und ungläubigen Gesichtern, Text frei nach Schnauze schließt sich der Vorhang)* Der Hubs kann doch nicht! Das wäre ja noch schöner. Der Hosenscheißer. So ein Muttersöhnchen, auf keinen Fall!

Vorhang – Ende 1. Akt!